

1299/J XXIII. GP

Eingelangt am 06.07.2007

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Nikolaus Prinz, Mikesch H., Kössl, Donabauer, Auer J.
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Sedimentation im Staubereich des Donaukraftwerkes Ybbs-Persenbeug
und den damit verbundenen Auswirkungen bei Regulierungsniederwasser

Durch die einzelnen Staustufen der Donaukraftwerke wird die Fließgeschwindigkeit maßgeblich beeinflusst. Daher kommt es besonders im Staubereich der Kraftwerke zu vermehrten Sedimentablagerungen.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Welche Verpflichtungen hat der Betreiber des Kraftwerks Ybbs-Persenbeug betreffend Ausbaggerungen im Staubereich des Kraftwerks, einerseits direkt im Flussbett der Donau, andererseits bei in die Donau mündenden Bächen und Flüssen?
2. Seit wann gibt es jährliche Messungen des Donauquerprofils?
3. Wie hat sich das Donauquerprofil für die in der nachstehenden Tabelle angeführten Stromkilometer in den Jahren 1960, 1970, 1980, 1985, 1990 und ab 1995 jährlich verändert?

2071,000	2071,200	2072,400	2073,000	2074,000
2975,000	2076,000	2077,200	2078,400	2079,000
2079,400	2080,000	2080,500	2081,000	2082,000
2083,000	2084,000	2084,500	2085,000	2085,200
2085,500				

4. Welche Konsequenzen haben die Veränderungen auf die Schifffahrt?
5. Welche Konsequenzen haben die Veränderungen auf die Anrainer bei Hochwasser?
6. Wie hat sich die Höhe des Oberwasserspiegels der Donau (in Meter über Adria - müA) bei den in Frage 2 angeführten Stromkilometer durch den Kraftwerksbau verändert?
7. Gibt es im angesprochenen Donauabschnitt Bereiche, wo aus Gründen der Schifffahrt regelmäßig Baggerungen durchgeführt werden müssen?
8. Wenn ja, was geschieht mit diesem Material und welche Begründungen gibt es dafür?